

## MONATSSPRUCH

Dein Glaube  
hat dich gerettet.

Lk 7,50

## KOLLEKTEN

### Online-Spenden

Um von Zuhause aus etwas für die Kollekte des Sonntagsgottesdienstes zu spenden, nutzen Sie bitte unseren QR-Code für Twint. Ihre Spende kann in der Vorwoche bis und mit Sonntagabend für die entsprechende Sonntagskollekte getätigt werden.



Ref. Kirchgemeinde



Stiftskirche St. Gallen (Bild: Marko Goldin)

## Gedanken zum Gebet «Unser Vater»

### Teil 3: «Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld ...»

Liebe Leserinnen und Leser

Gern möchte ich in diesem Artikel meine in der Mai- und Juni-Ausgabe der *Kirchennews* aufgenommenen Ausführungen zum «Unser Vater ...» noch abschliessen.

«Unser tägliches Brot gib uns heute.» Ja, das wünschen wir uns sehr. Aber wir sind als Europäer, lebend in einem First-Class-Industrieland und Sozialstaat, auch anspruchsvoll geworden. Über das Brot hinaus wünschen wir uns regelmässig Brotbelag: verschiedene Käse- und Wurst-

sorten. Und die meisten von uns lieben den mittäglichen oder abendlichen Verzehr von Fleisch, Geflügel und Fisch.

In den Entwicklungsländern und Schwellenländern gibt es jedoch Millionen von Menschen, die täglich hungern. Ihnen fehlt das tägliche Brot oder der Reis als Grundnahrungsmittel. Und so ist es naheliegend, erst einmal für diese Grundnahrungsmittel zu beten, die das tägliche Überleben sichern.

«Vergib uns unsere Schuld ...» Kritisch hierzu möchte ich anmerken: Vielen Menschen ist ihre Schuld gegenüber Gott und gegenüber ihren Mitmenschen überhaupt nicht bewusst. Ich verstehe unter Schuld ein Getrennt-

sein von Gott und dem Nächsten: einen Menschen, der denkt, sein Leben aus sich selbst heraus leben zu können, Gott und den Nächsten überhaupt nicht nötig zu haben. Er lebt und handelt so, als ob es keinen Gott gibt, nur bedacht auf sich selbst und seinen eigenen Vorteil.

«... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.» Auch hierzu möchte ich noch etwas kritisch anmerken: Wenn ich allein für mich das Unservater bete, bete ich gedanklich: «Und vergib uns unsere Schuld in weitaus grösserer Masse, als wir unseren Schuldigern vergeben.» Denn mir ist bewusst, dass wir Menschen

Fortsetzung s. Rückseite, 1. Spalte

Fortsetzung von Seite 1:

in unserem Leben oft weit hinter den Ansprüchen Gottes zurückbleiben.

«Und führe uns nicht in Versuchung ...» Versuchungen können sehr vielgestaltige Ausprägungen annehmen. Die Grundhaltung des Menschen, die ihn von Gott trennt, habe ich bereits versucht ansatzweise zu entfalten. Hier liegt natürlich auch die Versuchung des Menschen begründet, immer wieder in sein altes, egoistisches Denk- und Verhaltensmuster «zurückzufallen».

«... sondern erlöse uns von dem Bösen.» Ob der Hang vieler Menschen, sich für das Böse zu entscheiden, nun im Menschen selbst begründet liegt, oder in einer verführerischen Macht ausserhalb des Menschen, möchte ich an dieser Stelle nicht abwägen. Tatsache bleibt jedoch: Böses und egoistisches Handeln von Menschen hat es konstant durch die Jahrhunderte gegeben. Wir haben Erlösung durch Jesus Christus und Gott bitter nötig! Darum lasst uns im Unservater Gott auch darum bitten.

«Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit – Amen.» In Anbetracht unserer Winzigkeit, Unbedeu-

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 6. Juli Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Hansjörg Weltin  
Kollekte: Mutperlen

### Sonntag, 13. Juli Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche  
Pfr. Marko Goldin  
Orgel: Cornelius Holdermann  
Kollekte: CH Kirchen in London (Kant.)

tendheit und Unvollkommenheit gilt es, Gott die Ehre zu geben, Gott, als dem Schöpfer allen Lebens. «Gelobt sei Gott in höchstem Thron, samt seinem eingeborenen Sohn», so drückt es der ehemalige Franziskanermönch Michael Weisse (1488–1534) in seinem Kirchenlied mit der Nummer 160 aus. Dieser Doxologie und Verherrlichung Gottes ist aus meiner Sicht nichts mehr hinzuzufügen.

Mit herzlichem Gruss, Ihr  
**Pfarrer Marko Thomas Goldin**

### Sonntag, 20. Juli Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche  
Pfrin. Manuela Koller  
Orgel: Cornelius Holdermann  
Kollekte: Morija Burkina Faso

### Sonntag, 27. Juli kein Gottesdienst

Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer anderen Kirchgemeinde zu besuchen (z. B. Dietikon, 10 Uhr, Regio-Gottesdienst).

☺ = anschliessend Kirchenkaffee

## ERWACHSENE

### Freitag, 4. Juli Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren»

15.00 Uhr, Kirche  
Bitte bis Mittwoch vorher bei Pfr. Marko Goldin anmelden!

## AUSSERDEM ...

### Donnerstag, 3. Juli Bergler Kafi-Treff

ab 14 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

## KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde  
Bergdietikon

Pfarramt (Mittwoch bis Sonntag):  
Pfr. Marko Thomas Goldin  
Rosenweg 7, 8962 Bergdietikon  
pfarramt.bergdietikon@bluewin.ch  
Tel. 044 740 02 56

Kirchenpflege:  
Reformierte Kirche  
Marcel Wittwer (Präsident)  
Rosenweg 7, 8962 Bergdietikon  
Tel. 079 236 57 31  
refkirchebergdietikon.wittwer@bluewin.ch

Sigrist: Marcel Wittwer

Sekretariat:  
Patrizia Bleiker, Mi 14–17 Uhr  
Tel. 044 740 46 21  
refkgbd@bluewin.ch

## IMPRESSUM

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Kirchgemeinde Bergdietikon

Verantwortlich:  
Patrizia Bleiker und Marko Goldin,  
Adressen siehe oben.



13. & 14. September

## AARGAUER KIRCHENFEST 2025

Pferderennbahn Schachen Aarau



Wie im Himmel,  
so im Aargau

